

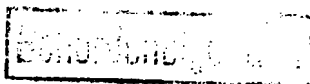
51

Int. Cl. 2:

**B 60 S 1/38**

19 **BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

**DEUTSCHES PATENTAMT**



**DT 25 49 326 A 1**

11

# **Offenlegungsschrift 25 49 326**

21

Aktenzeichen: P 25 49 326.9

22

Anmeldetag: 4. 11. 75

43

Offenlegungstag: 12. 5. 77

30

Unionspriorität:

32 33 31

54

Bezeichnung: Wischerblatt für Kraftfahrzeugscheiben o.dgl.

61

Zusatz zu: P 24 52 145.7

71

Anmelder: Schneiderei, Udo, 8560 Lauf

72

Erfinder: gleich Anmelder

**DT 25 49 326 A 1**

Patentansprüche

1. Wischerblatt für Kraftfahrzeugscheiben od.dgl., dessen Wischlippe mittels des Kippstegs an einem Flachstreifen angreift, der am Wischerblattrücken auswechselbar festgelegt ist, nach Patent.....(Patentanmeldung P 24 52 677-1),  
1457  
dadurch gekennzeichnet, daß der Flachstreifen (8) in eine Aufnahmeschiene (22) od.dgl. abnehmbar einschiebbar ist, die mit dem Wischerblattrücken (2) fest, z.B. durch Vulkanisation, Klebung od.dgl. verbunden bzw. mit diesem einstückig ausgebildet ist.

2. Wischerblatt nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Schiene (22) aus Gummi oder einem federn elastischen oder flexiblen Werkstoff, z.B. einem warmverformbaren oder wärmostabilen Kunststoff gebildet ist.

3. Wischerblatt nach einem oder beiden der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Schiene (22) eine Aufnahmenut (23) für den Flachstreifen (8) aufweist.

709819/0452

4. Wischerblatt nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Schiene (22) mindestens einen sich in Längsrichtung derselben erstreckenden Stabilisierungstreifen (24) aufnimmt.

5. Wischerblatt nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Schiene (22) beidseitig der Aufnahmenut (23) für den Flachstreifen (8) Stabilisierungstreifen (24) aufnimmt, die an einem stirnseitigen Ende durch einen Stegteil miteinander fest verbunden sind.

6. Wischerblatt nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche dadurch gekennzeichnet, daß die Stabilisierungstreifen (24) in der Schiene (22) eingeformt oder in vorbereitete Aufnahmenuten eingeschoben sind.

7. Wischerblatt nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Stabilisierungstreifen (24) aus einem geeigneten Kunststoff oder einem metallischen Werkstoff gebildet sind.

709819/0452

**3**

Udo Schneidereit, 856 Lauf/Pegnitz

Wischerblatt für Kraftfahrzeugscheiben od.dgl.

Die Erfindung betrifft ein Wischerblatt für Kraftfahrzeugscheiben od.dgl., dessen Wischlippe mittels des Kippstegs an einem Flachstreifen angreift, der am Wischerblattrücken auswechselbar festgelegt ist, nach Patent.....  
(Patentanmeldung P 24 52 677-1).

*14.7*

Beim Wischerblatt des Hauptpatents ist eine austauschbare Regenerierung der den Verschleiß unterworfenen Wischerblattabschnitte dadurch möglich gemacht, daß eine Baueinheit, bestehend aus Wischlippe, Kippsteg und Flachstreifen durch Kleben, Schweißen oder Vulkanisieren des Flachstreifens am Wischerblattrücken erfolgt.

Die Erfindung hat zur Aufgabe die Austauschbarkeit der Wischlippe zu vereinfachen.

**709819/0452**

- 2 -

4

Nach der Erfindung ist vorgesehen, daß der Flachstreifen in eine Aufnahmeschiene od.dgl. abnehmbar einschierbar ist, die mit dem Wischerblattrücken fest, z.B. durch Vulkanisation, Klebung od.dgl. verbunden bzw. mit diesem einstückig ausgebildet ist. Beim so geschaffenen Wischerblatt erfordert das Auswechseln von Wischlippen lediglich Schiebevorgänge, wobei keine Befestigungs- oder Klebemittel notwendig sind.

In Ausgestaltung der Erfindung kann die Schiene entweder bei der Herstellung des gesamten Wischerprofils einstückig ausgeführt oder nachträglich am Wischerblattrücken angebracht sein, wobei Schiene und Wischerblattrücken an den einander zugewandten Seiten ebene oder profilierte Verbindungsflächen aufweisen. Die Schiene ist mit einer Aufnahmenut für den Flachstreifen versehen und zweckmäßig aus Gummi, einem federnd elastischen oder flexiblen Werkstoff, z.B. einem warmverformbaren oder wärmestabilen Kunststoff, gefertigt. Bei bevorzugter Ausführung nimmt die Schiene mindestens einen sich in Längsrichtung derselben erstreckenden Stabilisierungstreifen auf, der insbesondere aus einem geeigneten Kunststoff oder metallischen Werkstoff gebildet ist. Der oder die Stabilisierungstreifen sind dabei entweder in der Schiene eingeformt oder in vorbereitete Aufnahmenuten derselben eingeschoben.

709819/0452

Bei der Verwendung mehrerer Stabilisierungstreifen ist vorgesehen, diese an einem stirnseitigen Ende miteinander zu verbinden und den Stegteil als Abstützung der Wischerlippe, insbesondere des mit dieser verbundenen Flachstreifens zu nutzen. Es entspricht der Erfindung, daß die Querschnittsform der Schiene mit beliebiger Gestaltung gewählt sein kann.

Die Erfindung ist in der Zeichnung an Ausführungsbeispielen erläutert. Es zeigen:

- Fig. 1 ein Wischerblatt im Schnitt,
- Fig. 2 ein Wischerblattrücken mit einer Schiene in Vorderansicht,
- Fig. 3 eine Wischlippe mit Flachstreifen in Vorderansicht und
- Fig. 4 ein Wischerblatt gemäß anderer Ausführung im Schnitt.

In den Figuren ist die Wischlippe mit 6 bezeichnet. Sie greift über einen Kippsteg 5 an einem eine Verdickung 21 aufweisenden Flachstreifen 8 an. Die Wischlippe 6, der Kippsteg 5 und der Flachstreifen 8 bilden miteinander eine unabhängige Baueinheit, die am Wischerblattrücken 2 abnehmbar bzw. austauschbar gehalten ist. Der Wischerblattrücken 2 ist hierzu mit einer ebenen Fläche 2''' (Fig. 1 und 2) versehen,

709819/0452

- 4 -

6

an die erfindungsgemäß eine Schiene 22 durch Kleben, Schweißen oder Vulkanisation festgelegt ist. Die Bildung der Fläche 2''' kann durch Abschneiden der verbrauchten Wischlippe eines an sich bekannten Wischerblatts erzielt oder durch entsprechendes Ausformen des Wischerblatt-rückens 2 erreicht sein. Die Schiene 22 ist zur Aufnahme des Flachstreifens 8 mit einer Aufnahmenut 23 versehen, in die der Flachstreifen 8 von einem Ende her einschiebbar und z.B. durch Reibungsschluß gehalten ist. Die Schiene 22 ist aus einem flexiblen Werkstoff, z.B. Gummi oder einem Kunststoff ausgeführt und bei bevorzugter Ausführung durch eingelegte Streifen 24 stabilisiert, wobei die Stabilisierungstreifen 24 eingeformt oder in vorbereitete Aufnahmenuten eingeschoben sein können. Die Stabilisierungstreifen 24 können aus einem Kunststoff bzw. Metall bestehen. Zweckmäßig nimmt die Schiene 22 zu beiden Seiten der Aufnahmenut 23 je einen Stabilisierungstreifen 24 auf, die an einem Ende miteinander verbunden sein können, wobei der so gebildete Stegteil 24' als Abstützung für die Wischlippe 6 dient.

Beim Ausführungsbeispiel der Figur 1 ist die Schiene 22 an einem neuen unten ebenen Wischerblattrücken 2 mittels der Klebeschicht 25 gehalten, während in Figur 2 die ebene Fläche 2''' durch Abtrennen des Kippstegs einer verbrauchten Wischlippe gebildet ist, auf die die Schiene 22 für die Wisch-

709819/0452

- 8 -

7

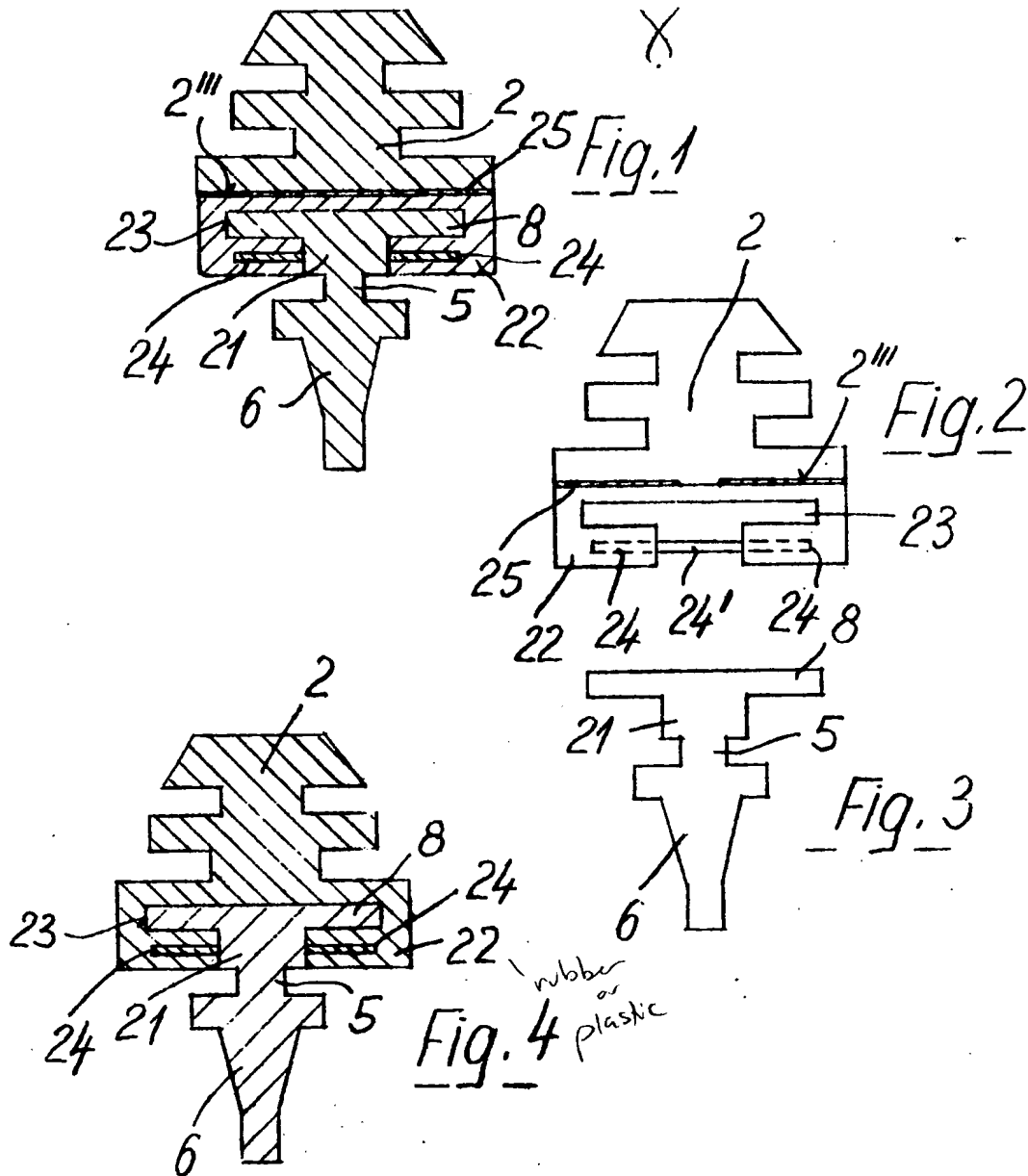
lippe 6 der Figur 3 ebenfalls durch eine Klebeschicht 25 festgelegt ist.

In Figur 4 ist der Wischerblattrücken einstückig mit der Schiene 22 ausgeformt. Hierzu weist das Wischerblatt unten einen entsprechend hohen Abschnitt auf, der mit der Aufnahme 23 für den Flachstreifen 8 versehen ist.

709819/0452



8  
Leerseite



B60S

1-38

AT:04.11.1975 OT:12.05.1977

709819/0452